

SITZUNG VOM

7. Mai 2007

P R O T O K O L L

der 8. Sitzung

Datum: Montag, 7. Mai 2007

Zeit: 18.00 bis 19.30 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsidentin Regula Schmid-Fürst
Ratspräsident Andreas Nold

Protokoll: Ratssekretär André Willi

Anwesend: 31 Mitglieder

Abwesend: Konrad Fiechter (berufliche Abwesenheit)
Hans-Jürg Hildebrand (Ferien)
Roland Hüssy (krank)
Carlos Martinez (berufliche Abwesenheit)
Albert Steffen (berufliche Abwesenheit)

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 7. Sitzung vom 5. März 2007
3. Interpellation Beatrix Jud (SP) "Sport ist Mord" - Begründung
4. Postulat Haci Pekerman (SP) "Überprüfung der Angemessenheit der "geltenden" Geschwindigkeitsbeschränkungen in den Wohnquartieren von Opfikon-Glattbrugg" - Überweisung
5. Postulat Amr Abdel Aziz (SP) "Wireless Opfikon - Ermöglichung eines kostenlosen Internetzugangs für die Bevölkerung von Opfikon-Glattbrugg nach dem Vorbild der Stadt St. Gallen" - Überweisung
6. Überdeckung Bubenzholz (N11/A51) Meteorkanalisation West - Abrechnung
7. Überdeckung Bubenzholz (N11/A51) Mischwasserkanalisation Ost - Abrechnung
8. Überdeckung Bubenzholz (N11/A51) Anteil an Baukosten - Abrechnung
9. Ortsplanung - Teilrevision BZO Schaffhauserstrasse, nachträgliche Festsetzung Wohnanteil
10. Wahl des Büros für das Amtsjahr 2007/2008
 - 10.1 Geheime Wahl des Ratspräsidenten
 - 10.2 Geheime Wahl des 1. Vizepräsidenten
 - 10.3 Geheime Wahl des 2. Vizepräsidenten
 - 10.4 Offene Wahl von 3 Stimmzählenden

1. Mitteilungen

1.1 Personelles**B5.1.3**

In gedenken an die im März verstorbene Stadträtin Regula Mäder wurde der leere Sitz mit einem Rosenkranz geschmückt. Man werde Regula Mäder als engagierte und sympathische Frau in Erinnerung behalten, erklärte Regula Schmid-Fürst und bat die Anwesenden um eine Schweigeminute.

Stadtrat Walter Epli hat sich für die Sitzung entschuldigt, er weilt zurzeit in den Ferien.

**1.2 Eingang einer kleiner Anfrage von Amr Abdel Aziz (SP) -
"Veranstaltung von Public Viewing-Aktionen anlässlich der
UEFA EURO 2008"****P2.9.3**

Amr Abdel Aziz (SP) hat am 12. April 2007 die kleine Anfrage "Veranstaltung von Public Viewing-Aktionen anlässlich der UEFA EURO 2008" zuhanden des Büros Gemeinderat eingereicht. Nach Bekanntgabe an der heutigen Ratssitzung hat der Stadtrat diese kleine Anfrage innerhalb von zwei Monaten schriftlich zu beantworten. Eine mündliche Behandlung im Rat ist ausgeschlossen (Art. 49 GO GR).

**1.3 Bestimmung des amtlichen Publikationsorgans -
Erwahrung des Abstimmungsergebnisses****A1.3.1 / O1.6.4**

Der Gemeinderat nimmt vom Resultat der Urnenabstimmung vom 11. März 2007 über die Bestimmung des Stadt-Anzeigers zum amtlichen Publikationsorgan der Stadt Opfikon für die Dauer von vier Jahren (mit Verlängerungsoption um weitere vier Jahre) Kenntnis.

Gemäss Stadtratsbeschluss vom 17. April 2007 wird der Gemeinderat somit ersucht, formell festzuhalten, dass der Stadt-Anzeiger für die Dauer von vier Jahren als amtliches Publikationsorgan bestimmt ist.

**1.4 Information durch den Stadtrat zum Thema "Seniorenzentrum
Bubenholz"****B2.2**

Sozialvorsteherin Regina Bühler zeigt dem Rat die aktuelle Pflegesituation in Opfikon auf. Anhand von Grafiken erläutert sie dem Parlament, dass die zurzeit vorhandenen Pflegeplätze massiv unter dem benötigten Bedarf liegen. Dieser Engpass mit vielen Wartenden lasse sich nicht von heute auf morgen beseitigen. Sie betont, dass das Seniorenzentrum im Müllackerquartier sich frühestens im Jahr 2010/2011 realisieren lasse.

SITZUNG VOM

7. Mai 2007

Regina Bühler erklärt, das geplante Projekt wird in Form eines erweiterten PPP-Modells aufgelegt werden. 54 Pflegezimmer und 48 Wohnungen sind geplant. Die Pflegezimmer sind von der Stadt Opfikon bei der Tertianum AG bestellt, während die Wohnungen Sache des privaten Partners sind. Eine Machbarkeitsstudie zeigte, dass der Bau des Seniorenzentrums im Müllackerquartier möglich ist, erklärt die Stadträtin.

Im Sommer wird von der Tertianum AG ein Studienauftrag lanciert, bei welchem auch die Stadt Opfikon als Auftraggeberin in der Jury vertreten sein wird. Der Gemeinderat wird ebenfalls auch künftig ein Mitspracherecht zum Projekt haben, insbesondere über die Leistungsvereinbarungen, erklärt Regina Bühler.

Die private Investorin, die Tertianum AG, wird dem Rat von Hans-Rudolf Blöchliger, CEO der Tertianum AG, kurz vorgestellt. Mit mittlerweile 1100 Mitarbeitenden ist das 1982 gegründete Familienunternehmen zum grössten Anbieter im Bereich Leben und Wohnen im Alter in der Schweiz geworden. Das Unternehmen betreibt 16 Residenzen, neun eigene und sieben für andere Investoren, sowie ein Seminarhotel. Sie erzielt damit einen Umsatz von 124 Millionen Franken.

2. Protokoll der 7. Sitzung vom 5. März 2007

Das Protokoll wird genehmigt und dem Ratssekretär-Stv., Ueli Boetschi, verdankt.

3. Interpellation Beatrix Jud (SP) "Sport ist Mord" - Begründung S1.9.2

Beatrix Jud (SP) fragt in ihrer Interpellation den Stadtrat an, ob das neue Kunstrasenfeld auf der Sportanlage Au krebserregende Stoffe enthalten könnte. Sie betont, dass in Italien auf vielen Kunstrasen solche Substanzen entdeckt worden sind.

Der Stadtrat hat die Interpellation - gemäss Art. 47 der Geschäftsordnung - innert drei Monaten schriftlich zu beantworten.

4. 'Überprüfung der Angemessenheit der "geltenden" Geschwindigkeitsbeschränkungen in den Wohnquartieren von Opfikon-Glattbrugg' Postulat Haci Pekerman (SP) und Mitunterzeichnender - Überweisung S4.4

Stadtrat Valentin Perego erklärt dem Rat zu Beginn seines Votums, dass er keine materielle Stellungnahme zum Postulat machen wird, solange der Vorstoss nicht definitiv dem Stadtrat überwiesen ist. Die formelle Stellungnahme des Stadtrates zum Postulat von Haci Pekerman wurde schriftlich allen Ratsmitgliedern zugestellt.

Der Stadtrat beantragt dem Rat, das Postulat abzulehnen, es sei den, der Gemeinderat sei auch bereit, die nötigen Mittel für eine umfassende Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 zur Verfügung zu stellen. Die Gefahr sieht der Stadtrat darin, dass das Parlament solchen Krediten bisher nur zögerlich zugestimmt hat, erklärt der Vorstand der Abteilung Bevölkerungsdienste.

Haci Pekerman (SP) erklärt dem Gemeinderat das die Verantwortung jetzt bei den Ratsmitgliedern liege, da der Stadtrat mit seinem Beschluss erklärt, dass er nicht bereit ist, diese zu übernehmen. In einem Rechtsfall soll nicht der Zufall regieren, verlangt Haci Pekerman. Er will den Gemeinderat an den Fall in Urdorf erinnern, welchen er bereits in seiner Begründung erwähnt hat. Mit dem verlangten Gutachten will er einerseits das Anliegen der Einwohner in Opfikon erfüllen und andererseits eine Absicherung für einen Rechtsfall erreichen. Haci Pekerman betont, dass man nicht einfach irgendwo auf der Strasse irgendwelche Tafeln oder Tempo 30 Schilder montiert. Das ist nicht das Ziel dieses Postulats. Das Gutachten soll gemäss Art. 32 SVG sowie Art. 108 Abs. 4 SSV entscheiden, wo und wie diese Zonen resp. Geschwindigkeitsbeschränkungen eingeführt werden müssen und ob die Beschränkungen sinnvoll und machbar sind.

Haci Pekerman bedankt sich beim Stadtrat für die Erwägungen, will aber hinzufügen, dass diese ein wenig widersprüchlich sind. Einerseits wehrt sich der Stadtrat nicht gegen die verlangten Prüfungen, andererseits nimmt er aber gewissermassen schon vorweg, dass der Gemeinderat die nötigen Mittel aus Erfahrung nicht oder spärlich zur Verfügung stellt. Er fragt den Stadtrat an, ob in Opfikon jemals ein Gutachten gemäss UVEK oder gemäss Art. 32 SVG sowie Art. 108 Abs. 4 SSV erstellt worden ist.

Stadtrat Valentin Perego erklärt, dass Tempolimiten die Autofahrer nicht vor Unfällen bewahren. Die Beherrschung des Fahrzeuges ist im Gesetz ungeachtet der erlaubten Geschwindigkeit festgeschrieben. Tempo 30 muss nicht zwingend bedeuten, dass der Autolenker mit dreissig Stundenkilometer fahren darf. Bei einer unübersichtlichen Verkehrssituation müssen die Lenker ihre Geschwindigkeit anpassen. Ein Gericht wird sich nie an der Tempolimite festklammern, wenn es um einen Entscheid geht. Die Stadt Opfikon hat bereits in den 1980er Jahren solche Zonen eingeführt und gedenkt dies auch in Glattpark zu tun. Die erste Eingabe bei den kantonalen Behörden ist jedoch wegen den noch fehlenden Wohnbauten abgelehnt worden, erklärt Valentin Perego.

Amr Abdel Aziz (SP) erklärt dem Rat, es gehe in erster Linie darum, die wenigen Quartierstrassen, die aufgrund der Verhältnisse vor Ort mit maximal 30 km/h befahren werden dürfen, entsprechend zu kennzeichnen. Nicht um eine Herabsetzung der Geschwindigkeitslimiten, sondern um eine korrekte Signalisation und eine bessere Information der Autolenker über die wirklich geltenden Geschwindigkeitslimiten. Auf den betreffenden Strassen darf schon heute nicht schneller als 30 km/h gefahren werden, und zwar unabhängig davon, ob die Autofahrer und die Anwohner das wollen oder nicht.

Doch sind sich viele Autofahrer dessen leider nicht bewusst. Es sind nur wenige Quartierstrassen, auf die dieses Postulat abzielt. Dementsprechend hätte das Gutachten und die Realisierung keine hohen Kosten verursacht, ist er der Meinung. Jeder Unfall, der sich in einer solchen Strasse aufgrund der fehlerhaften Signalisation ereignet, wird massiv höhere menschliche und materielle Kosten nach sich ziehen.

In der Abstimmung wird dem Ablehnungsantrag des Stadtrates für die Überweisung des Postulates mit 24:7 Stimmen zugestimmt.

4. 'Überprüfung der Angemessenheit der "geltenden" Geschwindigkeitsbeschränkungen in den Wohnquartieren von Opfikon-Glattbrugg' Postulat Haci Pekerman (SP) und Mitunterzeichnender - Überweisung S4.4
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Stadtratsbeschluss vom 20. März 2007 und den heutigen Verhandlungen -

BESCHLIESST:

1. Das Postulat wird nicht an den Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Haci Pekerman, Glärnischstrasse 24c, 8152 Opfikon
 - Stadtrat
 - Verwaltungsdirektor
 - Verwaltungsdirektor-Stv.
 - Abteilung Bevölkerungsdienste
 - Bauamt

5. **'Wireless Opfikon - Ermöglichung eines kostenlosen Internetzugangs für die Bevölkerung von Opfikon-Glattbrugg nach dem Vorbild der Stadt St. Gallen' - Postulat Amr Abdel Aziz (SP) und Mitunterzeichnende - Überweisung** **O1.9**
-

Stadtpräsident Walter Fehr erklärt dem Rat, dass der kostenlose Internetzugang keine Aufgabe der Stadt ist. Ausserdem werde das Projekt in St. Gallen nicht nur von der Stadt finanziert, sondern ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Hochschule und privaten Kreisen.

Amr Abdel Aziz (SP) ist der Meinung, dass sich der Stadtrat mit seiner schriftlichen Begründung äusserst knapp gehalten hat. Er betont, dass das Postulat sorgfältig und ausführlich ausgearbeitet ist. Er habe vom Stadtrat eigentlich eine ebenso sorgfältige und ausführliche Begründung erwartet.

"Wireless Opfikon" ist weder utopisch noch eine "Schnapsidee", erklärt Amr Abdel Aziz. Zahlreiche Städte im In- und Ausland sind zurzeit dabei, solche Projekte zu prüfen und umzusetzen. In der Stadt St. Gallen läuft das Projekt auf Hochtouren und wird dort von allen massgebenden politischen Kräften mit Begeisterung mitgetragen. Er findet es deshalb nicht korrekt, dass der Stadtrat eine solch viel versprechende Idee ablehnt, ohne sie überhaupt zu prüfen.

Amr Abdel Aziz erklärt, alles was dieses Postulat will ist dass der Stadtrat die nötigen Abklärungen trifft, damit eine saubere Entscheidungsgrundlage geschaffen wird über Kenntnis der Fakten – über Sinn oder Unsinn von "Wireless Opfikon". Die Einwohnerinnen und Einwohner wollen, dass sich ihre Lebensqualität verbessert, sie wollen, dass ihre Quartiere aufgewertet werden. Wir haben mit unserem Vorstoss dargelegt, dass es möglich ist, Opfikon, Glattbrugg und Glattpark für wenig Geld drahtlos mit dem Internet zu verbinden, erklärt der Postulant.

Otto Peyer (FDP) erklärt dem Rat, es ist nicht Aufgabe der Stadt, den Einwohnern den Zugang zum Internet gratis zur Verfügung zu stellen. Dafür gibt es genügend private Anbieter, und zudem habe die Stadt Opfikon sowohl für Firmen als auch für Private viel gewichtigere Standortvorteile.

In der Abstimmung wird dem Ablehnungsantrag des Stadtrates für die Überweisung des Postulates mit 24:5 Stimmen und zwei Enthaltungen zugestimmt.

SITZUNG VOM

7. Mai 2007

5. 'Wireless Opfikon - Ermöglichung eines kostenlosen Internetzugangs für die Bevölkerung von Opfikon-Glattbrugg nach dem Vorbild der Stadt St. Gallen' - Postulat Amr Abdel Aziz (SP) und Mitunterzeichnende - Überweisung O1.9
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Stadtratsbeschluss vom 20. März 2007 und den heutigen Verhandlungen -

BESCHLIESST:

1. Das Postulat wird nicht an den Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Amr Abdel Aziz, Grätzlistrasse 23, 8152 Opfikon
 - Stadtrat
 - Stadtpräsident
 - Bau- und Versorgungsvorstand
 - Verwaltungsdirektor
 - Verwaltungsdirektor-Stv.
 - Abteilung Bevölkerungsdienste
 - Stadtkanzlei

6. Überdeckung Bubenholz (N11/A51) Meteorkanalisation West Abrechnung K1.1.3

Der Sprecher der Rechnungsprüfungskommission, Josef Gander, erklärt dem Rat, dass die RPK die Bauabrechnung geprüft und für in Ordnung befunden hat. In seinen weiteren Ausführungen zum Geschäft hält er sich weitgehend an den Abschied der Kommission vom 11. April 2007.

Die Bauabrechnung wird ohne weitere Wortmeldung genehmigt.

6. Überdeckung Bubenholz (N11/A51), Meteorkanalisation West Abrechnung K1.1.3

Der Gemeinderat

- gestützt auf Art. 35, Ziff. 2, der Gemeindeordnung (GO) sowie aufgrund der Anträge des Stadtrates vom 23. Januar 2007 und der Rechnungsprüfungskommission vom 11. April 2007 -

BESCHLIESST:

1. Die Bauabrechnung für die Erstellung der Meteorkanalisation West mit Gesamtkosten im Betrag von Fr. 415'236.75 wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Finanzabteilung
 - Bauamt

**7. Überdeckung Bubenholz (N11/A51) Mischwasserkanalisation Ost K1.1.3
Abrechnung**

Der Sprecher der Rechnungsprüfungskommission, Paul Remund, erklärt dem Rat, dass die RPK die Bauabrechnung geprüft und für in Ordnung befunden hat. In seinen weiteren Ausführungen zum Geschäft hält er sich weitgehend an den Abschied der Kommission vom 28. März 2007.

Die Bauabrechnung wird ohne weitere Wortmeldung genehmigt.

**7. Überdeckung Bubenholz (N11/A51), Mischwasserkanalisation Ost K1.1.3
Abrechnung**

Der Gemeinderat

- gestützt auf Art. 35, Ziff. 2, der Gemeindeordnung (GO) sowie aufgrund der Anträge des Stadtrates vom 23. Januar 2007 und der Rechnungsprüfungskommission vom 28. März 2007 -

BESCHLIESST:

1. Die Bauabrechnung für die Erstellung der Mischwasserkanalisation Ost mit Gesamtkosten im Betrag von Fr. 312'516.90 wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Finanzabteilung
 - Bauamt

8. Überdeckung Bubenholz (N11/A51) Anteil an Baukosten Abrechnung S4.3

Die Sprecherin der Rechnungsprüfungskommission, Beatrix Jud, erklärt dem Rat, dass die RPK die Bauabrechnung geprüft und für in Ordnung befunden hat. In ihren weiteren Ausführungen zum Geschäft hält sie sich weitgehend an den Abschied der Kommission vom 21. März 2007.

Die Bauabrechnung wird ohne weitere Wortmeldung genehmigt.

8. Überdeckung Bubenholz (N11/A51), Anteil an Baukosten Abrechnung S4.3

Der Gemeinderat

- gestützt auf Art. 35, Ziff. 2, der Gemeindeordnung (GO) sowie aufgrund der Anträge des Stadtrates vom 23. Januar 2007 und der Rechnungsprüfungskommission vom 21. März 2007 -

BESCHLIESST:

1. Die Bauabrechnung für den Anteil der Stadt Opfikon an den Gesamtbaukosten der Überdeckung Bubenholz im Betrag von Fr. 15'000'000.-- wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Finanzabteilung
 - Bauamt

**9. Ortsplanung - Teilrevision Bau- und Zonenordnung B1.6.2 / B1.6.4
Schaffhauserstrasse / Nachträgliche Festsetzung Wohnanteil
aufgrund revidierter Fluglärmkurven - Festsetzung**

Am 6. März 2006 stimmte der Gemeinderat einer Teilrevision der Bau- und Zonenordnung Schaffhauserstrasse zu. Aufgrund der damals geltenden Alarmwerte war es nicht möglich, den Wohnanteil in der gesamten Zone festzusetzen. Kurz nach dem Gemeinderatsbeschluss legte die Baudirektion des Kantons Zürich die Lärmkurven neu fest und ermöglichte damit einen Wohnanteil im bisherigen Umfang.

Der Präsident der Spezialkommission Planung, Heinrich Eberhard, erklärt dem Rat, dass aus Sicht der PLAKO eine hundertprozentige Freigabe des Wohnanteils noch begrüssenswerter gewesen wäre, was aber leider nicht möglich sei. In seinen weiteren Ausführungen zum Geschäft hält er sich weitgehend an den Abschied der Kommission vom 7. März 2007.

Dem Antrag wird ohne weitere Wortmeldung zugestimmt.

**9. Ortsplanung - Teilrevision Bau- und Zonenordnung B1.6.2 / B1.6.4
Schaffhauserstrasse / Nachträgliche Festsetzung Wohnanteil
aufgrund revidierter Fluglärmkurven - Festsetzung**

Der Gemeinderat

- gestützt auf Art. 34, Ziff. 2 lit. b, der Gemeindeordnung (GO) sowie aufgrund der Anträge des Stadtrates vom 23. Januar 2007 und der Spezialkommission Planung vom 7. März 2007 -

BESCHLIESST:

1. Die nachträgliche Teilrevision Bau- und Zonenordnung Schaffhauserstrasse bestehend aus dem Zonenplan vom 10. Oktober 2006 (Ausschnitt) wird festgesetzt.
2. Sofern sich als Folge von Rechtsmittelentscheiden oder im Genehmigungsverfahren Änderungen an der Vorlage als notwendig erweisen, wird der Stadtrat ermächtigt, diese in eigener Zuständigkeit vorzunehmen. Diese Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.

3. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Planpartner AG, Hofstrasse 1, Postfach, 8032 Zürich
- Mag. Arch. S. Tillner, Arch. & Urban Design, Porzellangasse 50/13
1090 Wien
- Rechtsanwalt Norbert Mattenberger, Postfach, 8033 Zürich
- Finanzabteilung
- Leiter Bauamt
- Bauamt

10. Wahl des Büros für das Amtsjahr 2007/2008

B5.1.3

10.1 Geheime Wahl des Ratspräsidenten

Der Sprecher der Interfraktionellen Konferenz, Anton Steiner, schlägt vor:

- Andreas Nold (FDP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	31
Eingegangene Wahlzettel	31
abzüglich leere Wahlzettel	1
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
massgebende Zahl der Wahlzettel	30
 Absolutes Mehr	 16
 gewählt ist Andreas Nold mit Stimmen	 30
 vereinzelte	 0
 Total	 30

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

Andraes Nold bedankt sich für die Wahl, er nimmt sie an. Als erste Amtshandlung verabschiedet er Regula Schmid-Fürst. Andreas Nold hat insbesondere die Ruhe und Gelassenheit von Regula Schmid-Fürst während den Sitzungen beeindruckt. Auch ihre Leitung als Präsidentin bei Sitzungen lobt Andreas Nold. Er hofft, ihrem guten Beispiel folgen zu können. Andreas Nold verdankt die Arbeit und überreicht Regula Schmid-Fürst einen Gutschein des Opfiker Goldschmiedes Stephan Zogg und einen Blumenstrauss.

Regula Schmid-Fürst betont, dass sie auf ein äusserst interessantes Jahr zurückblicken kann. Es habe aber auch schwierige Sitzungen gegeben und manchmal auch Grund zum Ärgern. Ihr Dank richtet sich an alle Ratskolleginnen und Ratskollegen für die konstruktive Zusammenarbeit und den Ratssekretär für seine Unterstützung.

In seiner Antrittsrede betont Andreas Nold, dass er sehr glücklich ist, in Opfikon leben zu können und hofft auf eine konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat während seiner Amtsführung.

10.2 Geheime Wahl des 1. Vizepräsidenten

Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Anton Steiner, schlägt vor:

- Beat Altorfer (EVP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	31
Eingegangene Wahlzettel	31
abzüglich leere Wahlzettel	1
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
massgebende Zahl der Wahlzettel	30
 Absolutes Mehr	 16
 gewählt ist Beat Altorfer mit Stimmen	 30
 vereinzelte	 0
 Total	 30

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

10.3 Geheime Wahl des 2. Vizepräsidenten

Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Anton Steiner, schlägt vor:

- Carlos Martinez (CVP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	31
Eingegangene Wahlzettel	31
abzüglich leere Wahlzettel	4
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
massgebende Zahl der Wahlzettel	27
Absolutes Mehr	14
gewählt ist Carlos Martinez mit Stimmen	24
vereinzelte	3
Total	27

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

Da Carlos Martinez an der heutigen Sitzung aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen kann, hat er vorgängig dem Büro des Gemeinderates seine schriftliche Annahme bei einer allfälligen Wahl zum 2. Vizepräsidenten abgegeben.

SITZUNG VOM

7. Mai 2007

10.4 Offene Wahl von 3 Stimmezählenden

Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Anton Steiner, schlägt als Stimmezählende vor:

- Urs Wagner (NIO@Grünliberale)
- Roman Schmid (Jungbürgerliche Liste SVP)
- Mark Hottinger (GV)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die Vorgeschlagenen werden vom Ratspräsidenten als gewählt erklärt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- die Gewählten
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Andreas Nold macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 10. Mai 2007

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:

A. Willi

PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM

7. Mai 2007

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

.....

Der 1. Vizepräsident:

.....

Der 2. Vizepräsident:

.....